

# 19<sup>TH</sup> SHADOWS MUSIC CONVENTION 7<sup>TH</sup> OCTOBER 2017



Foto: Horst Schröder

## Einiges war anders!

Bisher war ein Teil der Mannschaft immer am Donnerstag angereist, dieses Mal waren wir schon am Dienstag da. Ich musste zwangsweise das Haus verlassen, da schon am Mittwoch für drei Tage die Straße komplett gesperrt wurde und ich dann nicht raus gekommen wäre.

Diese zusätzlichen Tage nutzten wir, um schon so einige Vorbereitungen im Saal zu treffen. Am Donnerstagabend traf Ingo verhältnismäßig früh ein, trotz des heftigen Sturmes.

Wie in den Jahren vorher fingen wir am Freitag nach dem Frühstück mit dem Aufbau an. Im Laufe des Tages trafen schon etliche Fans sowie auch Bands ein. Allerdings kamen auch einige Absagen, teilweise auf Grund des schlechten Wetters, weil die Bahn in ganz Norddeutschland den Verkehr eingestellt hatte. Einige Fans sind dann umgestiegen aufs Auto. Das haben viele andere Leute auch gemacht und somit stand alles im Stau, zum Teil lief nichts mehr. Glücklicherweise sind aber alle Musiker, egal ob sie am Freitag oder Samstag anreisten, durchgekommen.

Pünktlich am Samstag öffneten wir den Saal. Es dauerte nicht lange, da war die Warteschlange abgebaut, denn es waren nicht gerade viele Fans, im Gegensatz zu den Jahren davor. Aber bis zum Beginn der Veranstaltung trafen noch etliche Zuschauer ein.

Wenige Minuten vor 14 Uhr eröffnete ich die Veranstaltung. Was dieses Mal anders war: Wir hatten nur VIER Bands eingeladen und alle waren zum ersten Mal bei uns, so etwas hatte es bisher noch nie gegeben. Und zum ersten Mal war Brian Locking nicht dabei.

Nach fünf Jahren wieder dabei: der englische Gitarrenbauer Mick Johnson. Der enge Freund von Bruce hat nicht nur für Bruce Gitarren gebaut, sondern auch für viele andere bekannte Künstler.

Die erste Band **De Schädoos** aus der Umgebung von Köln hatte die schwierige Aufgabe des Openers, sie schlug sich aber gut!

Es folgte die **Jumping Jewel Revival Band** um den Gitarristen Hans van Eijk. Dieser hatte schon Anfang der 60er Jahre große Erfolge in Holland mit den Jumping Jewel gehabt. Viele der damaligen Hits spielte die Bands, daher war der Anteil von Shadows-Titeln eher gering. Zwei Musiker der jetzigen Revival Band waren insgesamt schon 12 mal bei uns in Verden. Der Rhythmusgitarrist Walther Veenstra und der Schlagzeuger Henk Doove waren vorher als Mitglieder der UB Hank Band und der Seaside Shadows dabei. Hans van Eijk erzählte viel und amüsant über die früheren Hits. Das Publikum war einfach begeistert.

Das Nachmittagsprogramm endete früher als geplant, aus diesem Grunde war das Abendessen noch nicht ganz vorbereitet.

Wir beendeten die Pause etwas früher, da alle schon wieder bereit waren. Den Namen der folgenden Band **Marvin's Erben** hatten im Vorwege einige Fans als Anmaßung bezeichnet. Allerdings sprach nach dem Auftritt keiner mehr davon. Die Band spielte bis auf zwei Klassikstücke ausschließlich Shadows-Titel. Sie konnten das Publikum überzeugen!

Die letzte Band des Abends, **Tasty**, zwei etwas ältere und zwei junge Herren aus Norwegen, konnten deutlich mit ihrer Show und Routine überzeugen. Wie sie mir sagten, hatten sie schon über 100 Auftritte hinter sich. Zwei Wochen vorher waren sie in Lakeside/England gewesen. Einige Fans hatten nach der zweiten Band gesagt, es könne keine Steigerung mehr geben. Irrtum, es gab bis zur letzten Band immer wieder eine Steigerung. Hier noch ein paar Kuriositäten am Rande: Zwei hervorragende Sologitarristen, beide mit kahlem Kopf und rotem Bart. Bei keiner SMC hatte bisher ein Musiker mit dem Vornamen Horst auf der Bühne gestanden, dieses Mal waren es gleich zwei innerhalb einer Band! Zum fünften Mal stand in Verden ein Vater mit seinem Sohn auf der Bühne: Jens-Uwe Schumacher (Keyboards) von Marvin's Erben mit seinem Sohn Fjol van Forbach (ursprünglich Volker Schumacher).

Punkt 23 Uhr war das Programm beendet. Nach dem üblichen Familienfoto räumten wir nur einige wichtige Sachen ab, die komplette Bühne bauten wir am Sonntag in aller Ruhe ab. Am Sonntagnachmittag war Ausruhen angesagt. Nach dem Frühstück am Montag reisten wir ab.

Jetzt noch eines: ein Dankeschön an alle meine Helfer und das immer freundliche und sehr hilfsbereite Personal des Niedersachsenhofs. Ebenso ein Dankeschön an den Seniorchef des Hauses!

Übrigens war unter den Zuschauern, wie auch im letzten Jahr, der Soundtechniker **Finn Boysen** aus Dänemark, der seit Jahren für ShadowDania zuständig ist.

Horst

# Die Künstler

## De Schädoos (D)

### Horst Esch - Bass

Im Gegensatz zu meinen Bandkollegen war ich vorher nicht Mitglied einer anderen Band.

Jedoch spielte ich, wie wahrscheinlich viele, während der Beatles-Ära auf einer vom Taschengeld gekauften Hagström HI (Baby blue) Gitarre. Wir gründeten eine Band und traten mit umgebauten Radios auf Partys auf. Erst im Jahr 2000 kam ich zum Bass, als die Skiffle-Band, in der Manfred damals spielte, wieder neu gegründet wurde. Als dann einige Jahre später Manfred die Idee hatte, eine „Shadows-Coverband“ aufzubauen, war ich dabei.

### Klaus Fuchsberger - Rhythmusgitarre und Gesang

Nachdem ich in jungen Jahren mühsam (weil es damals kaum irgendwelches Lehr- oder Anschauungsmaterial gab) als Autodidakt Gitarre spielen gelernt hatte, gründete ich zusammen mit drei Klassenkameraden eine seinerzeit voll im Trend liegende Skiffleband, The Jean-Lords, mit der ich als Rhythmusgitarrist und Sänger erste Bühnenerfahrungen machte.

Bald aber waren elektrische Gitarren angesagt, und mit der Anschaffung derselben und eines sündhaft teuren Echogerätes (Dynachord Echochord 63) konnten wir endlich unseren wirklichen Idolen Cliff Richard & The Shadows stilgerecht nacheifern, wenn auch das technische Equipment aus heutiger Sicht, mit Nutzung von Radiogeräten als Verstärker, ziemlich dürftig war. Da es aber für unsere mageren Schülerportemonnaies ohnehin nichts anderes gab, tat dies der Sache dank unseres unbändigen Enthusiasmus keinen Abbruch. Schließlich erging es anderen Bands, die damals überall wie Pilze aus dem Boden schossen, auch nicht anders. Von der dann den ganzen Kontinent überrollenden „Beatlemania“ wurden auch wir mitgerissen, und so war der Weg zur Beatles-Coverband The Ghosts schon fast zwingend. In dieser Gruppe sang und spielte ich viele Jahre auf vielen Bühnen, in vielen Kneipen und auf zahlreichen Festivals. Es war wirklich eine tolle Zeit! Echte Pionierjahre eben!

Bundeswehrzeit, Familiengründungen und beruflich bedingte Ortswechsel brachten einschneidende Veränderungen mit sich, letztlich sogar die Quasi-Auflösung der Band.

Mit meinem Sologitarristen gelang es dann, eine Oldies-Coverband, Concentric Connection Cologne, auf die Beine zu stellen, die einige Jährchen im Kölner Raum sehr erfolgreich war.

Danach habe ich so ca. zwei Jahrzehnte - neben meinem Hauptberuf - meinen eigenen kleinen PA-Verleih betrieben und zahlreiche musikalische Veranstaltungen als Mischermann unterstützt, um alsdann zusammen mit Manfred und Horst I einen schon lange gehegten Herzenswunsch nach „back to the roots“ mit der Gründung einer Shadows-Coverband, nämlich De Schädoos, endlich in die Tat umzusetzen. Mit Horst II („Speedy“) ist nun glücklicherweise auch der „Hank Marvin“-Job des Leadgitarristen optimal besetzt. Wir wünschen uns, in dieser Formation noch lange unseren Idolen The Shadows Tribut zollen und allen Shadow-Fans damit musikalische Freuden bereiten zu dürfen!



Foto: Gisela Müller

Klaus Fuchsberger

Horst Esch

Manfred Schmengler

Horst Winter

### Manfred Schmengler - Drums

Manni begann seine musikalische Laufbahn mit dem Üben von Gitarrenstücken der Shadows. Außerdem trommelte er mit allem, was der Haushalt hergab.

1963 gründeten er und ein Nachbar die Rockband The Strangers. Deren Repertoire bestand zu 75% aus Stones-Stücken, bedingt durch den Sänger, dessen Stimme wie Mick Jagers klang.

Bis 1968 wurde die Band über die Köln-Bonner Region hinaus zur festen Größe.

Von 1994-2004 erfolgte eine Wiederauferstehung mit großem Erfolg.

Von 1969-1975 spielte Manni Gitarre in einer Tanzmusik-Combo.

Danach begeisterte er sich für die Bluegrass-Musik und lernte 5-String-Banjo. Mit einem Arbeitskollegen gründete er eine Skiffle-Band, die noch heute besteht.

Als Rentner wurde er auf Bitte eines noch aktiven Kollegen zur Gründung einer Blues-Band als Drummer eingesetzt.

Die Boogie-Chillin-Blues-Band spielte von 2004-2008 erfolgreich über die Grenzen NRW's hinaus.

Nach überraschender Auflösung der Gruppe entstand der Traum von einer Shadows-Coverband.



## **Horst Winter** - Leadgitarre

Meine Musiker-Laufbahn begann mit der ersten Gitarre Mitte 1961. Es handelte sich um eine einfache Akustikgitarre. Nach intensivem Üben und guten Fortschritten wurde schnell erkannt, dass eine andere Gitarre her musste. 1962 war das die erste E-Gitarre von Höfner. Im gleichen Jahr Gründung einer Band mit Übungsraum in einer OT in der Kölner Südstadt. Mangels nötigem „Kleingeld“ für einen Gitarrenamp wurde Mutters schweres Radio als Gitarrenverstärker angeschleppt. Heute undenkbar.

Die ersten Titel waren damals natürlich in der Hauptsache von den Shadows und Cliff und den Spotnicks. Durch Aufnahme eines Sängers kamen dann die Songs von Elvis und anderen damaligen Größen aus der Rock-and-Roll-Szene ins Repertoire. Erste große Auftritte kamen unter dem Namen The Thunderbirds. Nach Austausch einiger Bandmitglieder wurde eine neue Band gegründet. Es folgten 1963 feste Auftritte unter dem Namen The Rubins und später regelmäßige Auftritte über mehrere Wochen in einer damals bekannten Kölner Bier-Bar.

Danach mehrere öffentliche Auftritte mit einem Tanz-Trio, welches mir keinen sonderlichen Spaß machte, jedoch habe ich in Theorie und Praxis, musikalisch sowie harmonisch sehr viel gelernt. Zwischendurch in unregelmäßigen Abständen Gitarrenunterricht. Von 1963 an spielte ich bei mehreren Rock-und Beat-Bands und auch in einer Tanzband, die in großen Häusern auftrat und manchmal Stars der damaligen Schlagerszene begleitete.

Mit der Band The Firebirds kam es zu einem Highlight im Juni 2006 - ein Auftritt im legendären „CAVERN CLUB“ in Liverpool, England, welches für mich ein Höhepunkt meiner musikalischen Laufbahn war. Wer hatte denn schon mal Gelegenheit, hier spielen zu dürfen!?

Es folgten danach mehrere Oldie- sowie Country-Bands, bis ich jetzt wieder „Back to the Roots“ zu der Abteilung Shadows gekommen bin. Dies, das muss ich hier sagen, geschah aufgrund eines Besuches in Verden, welchen ich auf Empfehlung eines Freundes meiner damaligen Country-Band unternahm. Ich hatte in meinem musikalischen Leben oft Titel der Shadows gespielt, dieses Erlebnis jedoch hatte mich umgehauen und meinen Ehrgeiz geweckt.

Jetzt geht es weiter mit DE SCHÄDOOS und ist hoffentlich „noch lange nicht Schluss“.

## **Setliste:**

Apache / Round and Round / Find Me a Golden Street / Foot Tapper / Living Doll (v) / Geronimo / Chattanooga Choo Choo / Sleep Walk / Please Don't Tease (v) / Kon-Tiki / The Frightened City / Blue Star / 36-24-36 / The Stranger / Spring Is Nearly Here / I Love You (v) / The Main Theme / The Rise And Fall Of Flingie Bunt / Peace Pipe / Quartermasters Store / Johnny B. Goode (v) / Dance On / The Savage

---

## **THE JUMPING JEWELS REVIVALBAND (NL)**

**Hans van Eijk** gründete 1958 mit sechs Schulfreunden und dem Sänger Johnny Lion die Gruppe Johnny Lion and the Jumping Jewels. Das war in einer Zeit, in der es in den Niederlanden nur Schlagersänger und gar keine Rockmusik gab. Aber in Deutschland gab es schon ein Radioprogramm, das ihn begeisterte: „Spielereien mit Schallplatten“, präsentiert von dem Amerikaner Chris Howland! Und der hatte gute Musik!

Doch mit der Band klappte es noch nicht so, und nach zwei Jahren harter Arbeit wurden ein Pianist und ein Gitarrist entlassen. Die Gruppe wurde nach englischem Vorbild geformt, und schließlich bekam sie einen Schallplattenvertrag bei Philips.

Ihr erster Hit war 'Wheels', der sechs Wochen lang in den Top-Zehn der meistverkauften Platten stand. Von da an ging es mit der Gruppe immer besser, und in der ersten Hälfte der 60er Jahre hatte sie nochmals mehrere Singles in der Hitparade. Einige davon waren 'Irish Washerwoman', 'Dakota', 'Afrika' und 'Guitar Tango', ein Song, den sie einen Monat früher herausbrachte als die Shadows in England.

1964 schwand bei dem Publikum weltweit das Interesse an Instrumentalmusik, weil die Beatles die ganze 'Musikszene' übernommen hatten. The Jumping Jewels erkannten diesen Wandel und entschlossen sich, noch einmal mit einer Gitarrensingel auf den Markt zu kommen. Es war eine Beatles-Nummer: 'I saw her standing there'. Die Single wurde unerwartet ein Nummer-Eins-Hit in ... Peru.



Foto: Gisela Müller

Walther Veenstra

Paul Selier

Henk Doove

Hans van Eijk

1966 entstand ein Problem mit ihrem Manager über die Verteilung von Gagen, und das endete vor dem Gericht. Für Hans van Eijk war dies das Ende seiner Karriere. Er konzentrierte sich auf ein Leben als Kommunikationschef bei einem Ministerium in Holland und später bei der Armee. Dort arbeitete er bis zu seiner Pensionierung, aber während dieser Zeit baute er auch ein Aufnahmestudio, in dem er Backing-Tracks für Sänger(innen) und für das Fernsehen machte. Daneben nahm er auch noch einige Soloplaten und eine CD auf.

### **The Jumping Jewels Revivalband**

Vor sechs Jahren wurde **Hans van Eijk** gebeten, vor einer Gruppe von ungefähr 150 Musikliebhabern etwas über seine Zeit mit den Jewels zu erzählen. Die Anwesenden waren dermaßen begeistert, dass sie ihn baten, doch wieder aufzutreten. Anfangs sprach ihn die Idee nicht so an, aber er erklärte sich einverstanden, einmal mit einigen Musikfreunden zusammen zu kommen, um zu sehen, was geschehen würde. Es folgte ein Auftritt, und seitdem spielen sie regelmäßig bei Konzerten in Holland und letztes Jahr auch in London. Dort waren sie die Hauptgruppe. Das Geheimnis dieser Wiederauferstehung der Jumping Jewels..... ? Diesmal sind es vier Freunde, die diese Musik lieben und daran viel Freude haben. So wie auch viele Liebhaber der Musik der sechziger Jahre!

### **Biographie der anderen Bandmitglieder**

#### **Paul Selier**

Der Bassist Paul Selier ist in der internationalen Instro-Szene gut bekannt; er ist mit den folgenden Gruppen aufgetreten und hat mit ihnen Alben aufgenommen: The Tickets, Giants, Thunderbirds, Classics und den (holländischen) Dakotas. Er gründete auch die inzwischen nicht mehr existierende Firma Echo Records, um die Musik zu verbreiten, die wir alle lieben.

Paul spielt Bass- und Leadgitarre gleichermaßen gut, und er ist stolz darauf, dass er seine Fähigkeiten als Bassist den "neu geborenen" Jumping Jewels neben Hans, Peter und Henk zur Verfügung stellen darf und so das Andenken an die berühmte Sechziger-Jahre-Band bewahren kann!

**Walter Veenstra** begann Gitarre zu spielen, nachdem er 1960 "Apache" von den Shadows bei Radio Luxemburg gehört hatte. Neben der Musik der Shadows spielte er auch Songs von Elvis Presley und den Everly Brothers zusammen mit einem Schulfreund. 1965 gründete er sein erste Band The Comets, in der er als Sologitarrist vor allem Shadowsmusik spielte. Im Jahr 1968 wurde Walther gebeten, der Gruppe The Fellows beizutreten (anfangs eine Shadows-Band, später ein Allround-Band). Dort spielte er als Rhythmusgitarrist bis 1990. Im selben Jahr wurde er von Rob Stechweij zu den Dakotas, einer bekannten Shadows-Band aus der Region Zuid-Holland, geholt, um als Keyboarder, Gitarrist und Sänger mitzuwirken. Vom Sommer 1999 an spielte Walther in der neu gegründeten UB Hank Band, in der er bis 2013 blieb. 2014 wurde er schließlich Mitglied der Seaside Shadows und 2017 wurde er gefragt, ob er den erkrankten Gitarristen **Peter de Vos** vertreten könnte. Was er natürlich machte, nur musste er innerhalb von zwei Wochen das gesamte Repertoire dieser Band einüben. Für Walther war das kein Problem.

#### **Henk Doove**

Im Alter von 12 Jahren begann Henk Doove mit dem Schlagzeugspiel. Als er 20 wurde, nahm er Privatunterricht bei dem Jazzdrummer John Engels, um Jazzmusik zu studieren, und später auch Privatunterricht in Trommeltechnik und Musiktheorie bei Hans Cleuver (Cleuver Drumschule). Er hat noch immer Kontakt zu Hans Cleuver und verfolgt die Entwicklung des Schlagzeugspiels. Henk spielt verschiedene Musikstile in verschiedenen Bands (Jazz-Quintett, Big Band, Shadows-Bands, Allround-Bands usw.). Der Klang und die Abstimmung seiner Schlagzeuge (u.a. ein Ludwig-Schlagzeug) sind ihm sehr wichtig. Die Becken sind ebenfalls seine Leidenschaft. Der Job des Schlagzeugers wird oft unterschätzt. Sein Ziel ist es immer, mit den anderen Musikern eine Einheit von Musik zu schaffen. Es ist ihm wichtig, während seines Spiel seine Mitspieler zu hören, auf sie zu reagieren und sich einzufühlen. In Verden war er schon bei vielen Auftritten mit der UB HANK BAND dabei, und das hat ihm sehr gefallen. Es ist für ihn immer schön, bei der ShadowsMusicConvention zu spielen.

#### **Setliste:**

San Antonio Rose / Wild Geese / Dakota / Twilight Time / Red River Rock / Dark Town Strutters Ball / Africa / Cossack Melodies / Istanbul / Guitar Tango / Wheels / Golden Earrings / Dream Of The West / Trek To Rome / Jumping Can Can / Theme For Dreames / Highway To Heaven / Sky Diver / Zambesi / Ghostriders In The Sky / Irish Washerwoman / Walk Don't Run / Wheels / Wild Geese

---

### **Marvin's Erben (D)**

Die Band Marvin's Erben ist ein erweitertes Familien-Projekt. Alle Bandmitglieder haben durch ihr gesamtes Leben unterschiedlichste Musik interpretiert und teilweise sogar selbst komponiert, aber alle einte seit jeher die Liebe zu den Shadows. Alle Musiker dieser Band haben in den vielen Jahrzehnten ihrer Schaffensperiode immer wieder die Musik der Shadows gecovered, und was lag näher, als dieses nun im Kreise der erweiterten Familie gemeinsam zu tun?

Seit 2014 spielen Marvin's Erben nun in dieser Besetzung:

#### **Fjol van Forbach** (Solo- und Rhythmusgitarre)

Fjol als jüngstes Mitglied des Ensembles wuchs mit dem in seiner Kindheit omnipräsenten Sound der Shadows auf. Über die Platten der Shadows hinaus hörte er diese legendären Songs auch permanent von seinem Vater und seinen Onkeln auf der Gitarre gespielt oder besuchte Proben und Konzerte der Cover-Band Shadows of the Shadows von Schlagzeuger Hans. Mit elf Jahren begann er selbst, Hank B. Marvin nachzueifern, und gründete im Laufe seiner Jugendjahre verschiedene Shadows Cover-Projekte u.a. auch mit Vater Jens-Uwe. Hinzu kam die Begeisterung für weitere Bands und sein immer stärker werdender Drang, selbst zu komponieren.

Nach dem Abitur setzte er alles daran, ein eigenes Tonstudio zusammenzustellen, und veröffentlichte CDs mit eigener, stilübergreifender Musik und produzierte Fernsehmusik sowie zwei Auftrags-Alben für EMI Selected Sound.

Seit 2002 arbeitet er als vollprofessioneller Musiker u.a. mit den Bands Mobago, Pavy & Fjol, Elbien, Klanglabor Hamburg, Maffay -Showband Steppenwolf, Julia Schilinski & Band, Northern Lounge Duo und Marvin's Erben sowie zahlreichen Gastspielen.

### **Werner Schumacher** (Solo- / Rhythmusgitarre)

Werner startete seine musikalische Karriere bereits im zarten Alter von 16 Jahren mit der Band The Rebels, die Rock- und Beat-Musik spielte, von 1965 bis 1968.

1968 stieg er in die Tanzband Amigos ein, in der er zwischen der Rolle des Lead-Gitarristen und des Bassisten wechselte.

Von 1971 bis 1988 wechselte er in diversen Bands und spielte Tanzmusik.

1988 kehrte er zu den Amigos zurück, wo er bis 1998 Mitglied war.

Von 2006 bis 2012 spielte er bei der wiedervereinigten Band Exodus als Lead- und Rhythmusgitarrist mit, die ebenfalls die Shadows coverten.

Seit 2014 ist er Lead- und Rhythmusgitarrist bei Marvin's Erben.

### **Jürgen Schumacher** (Bass)

Jürgens erste Band war ebenfalls The Rebels, in der er von 1965 bis 1968 mitspielte.

Von 1968 bis 1971 spielte er bei den Dandies Tanzmusik.

In der Zeit von 1971 bis 1976 spielte er in diversen Bands Tanzmusik und stieg 1977 in die Tanz-Showband Exodus ein, bei der er bis zur Auflösung im Jahr 1992 blieb.

Von 1993 bis 1998 wirkte er als Bassist und zweiter Keyboarder bei den Amigos mit.

In der Zeit von 2006 bis 2012 spielte auch er Shadows-Musik mit den wiedervereinigten Exodus.

Von 2014 bis 2016 war Jürgen Bassist der Big Band Berne.

Seit 2014 ist er der Bassist von Marvin's Erben.

### **Jens-Uwe Schumacher** (Keyboards & Percussion)

Jens-Uwe Schumacher hat bereits als Jugendlicher im Jahr 1959 die damals in die Charts katapultierte Musik von Cliff Richard & The Shadows lieben gelernt. Besonders angetan hat es ihm dann auch die reine Instrumentalmusik, die die Shadows solo produzierten. Er brannte darauf, diese herrliche Gitarrenmusik auch selbst zu spielen.

Bald konnte er seine beiden jüngeren Brüder Werner und Jürgen, die heute Lead- und Rhythmusgitarre bzw. E-Bass bei Marvin's Erben spielen, ebenfalls für das Spielen dieser Musik begeistern und gemeinsam mit ihnen musizieren.

Jens-Uwe Schumacher hat die Shadows-Musik permanent im privaten Bereich gespielt - im Gegensatz zu seinen Brüdern, die durchgängig in verschiedenen namhaften Bands spielten, und auch im Gegensatz zu seinem Sohn, dem heutigen Profimusiker Fjol van Forbach, der u.a. Lead- und Rhythmusgitarrist bei Marvin's Erben ist.

Jens-Uwe Schumacher hat seit seiner Jugend aktiv und intensiv klassische, moderne und folkloristische Chormusik gepflegt, wo er als Chor- und Solosänger auch stets die Gitarre einsetzte.

Seit der Gründung von Marvin's Erben vor ca. drei Jahren spielt er in dieser Band die Keyboards.



Foto: Gisela Müller

Jens-Uwe Schumacher

Werner Schumacher

Jürgen Schumacher, Hans Rohreit

Fjol van Forbach

### **Hans Rohreit** (Schlagzeug)

Hans begann seine musikalische Karriere in der Rock- und Beat-Band The German People, in der er von 1968 bis 1970 spielte. Von 1970 bis 1984 spielte er Tanzmusik in der Roxy Band.

Dann spielte er von 1984 bis 1990 in der Band Shadows Of The Shadows ausschließlich die Musik der Shadows. Nebenbei trommelte er auch noch von 1986 bis 1988 bei der Tanzband Holunder. Von 1990 bis 1994 wechselte er noch einmal zur Roxy Band. In der Zeit von 1996 bis 2002 spielte er im Longhorn Jazz Quartett Swing-Musik. Seit 2014 ist er der Schlagzeuger von Marvin's Erben.

### **Setliste:**

Shadoogie / The Saturday Western / Don't Cry For Me Argentina / Atlantis / Song For Duke / Man Of Mystery / In The Mood / Equinoxe Part V / Maroc 7 / Shindig / Humoreske / Gipsy Dance / Orange Blossom Special / Theme For Young Lovers / The Miracle / The Theme From The Deer Hunter / Going Home / Cosy / Wonderful Land / Turn Around And Touch Me / Somewhere / Return To The Alamo / You're The One That I Want / F.B.I. / Genie With Light Brown Lamp

### **Tasty (N)**

Tasty wurde vor 13 Jahren als eine Shadows-Coverband in Norwegen gegründet. Sie ist bisher bei großen Gitarren-Festivals in Norwegen, Finnland, Schweden, Dänemark, den Niederlanden und Großbritannien aufgetreten.

Die Band spielt gewöhnlich Musik der fünfziger und sechziger Jahre, und ihre Set-Liste enthält immer viele Titel der Shadows.

Tasty hat zwei CDs und eine DVD herausgebracht. Die Bandmitglieder schreiben auch eigene Songs. Tasty hat mit verschiedenen



Gastkünstlern gespielt wie Brian Licorice Locking von den Shadows sowie Bo Winberg und Bob Lander von den Spotnicks. Im Sommer 2017 feierte sie ihren 100. Auftritt in Norwegen.

Die Mitglieder von Tasty sind:

**Rune Moe** - Gitarren / **Daniel Gullien** - Gitarren und Gesang / **Jan Halvorsen** - Bass / **Øivind Karlsen** - Drums



Foto: Gisela Müller

Rune Moe

Jan Halvorsen

Øivind Karlsen

Daniel Gullien

**Rune Moe** (38) ist in der Shadows-Gemeinschaft seit den frühen 2000ern gut bekannt. Er begann als Keyboard-Spieler, doch 2002 fing er mit dem Gitarrenspiel an.

2004 gründete er Tasty; er ist als einziges Original-Mitglied dabei geblieben. Rune ist außerdem ein Mitglied der Cliftones und spielte früher auch Gitarre und Keyboards in den originalen 1960er Band The Saunters und The Falcons aus Norwegen. Außerdem hat er in einer norwegischen Countryrock-Band Gitarre gespielt.

**Jan Halvorsen** (60) spielt den Bass; er ist seit April 2004 Mitglied von Tasty. Er hat in verschiedenen lokalen Bands gespielt, am liebsten mag er die Beatles und Country-Musik. Nachdem er sich Tasty angeschlossen hat, hat er sich zu einem Spitzen-Bassisten entwickelt.

**Daniel Vidarson Gullien** (36) spielt die meisten Leadgitarren-Parts und ist außerdem der Lead-Sänger. Er kam im November 2009 zu Tasty und ist ein halbprofessioneller Gitarrist. Er hat in vielen Top-Bands mit unterschiedlichem Stil gespielt, vorwiegend aber Country-Musik. Daniel hat fast jede Woche mehrere Auftritte mit verschiedenen Bands, doch sein Herz gehört Tasty und der Musik der Shadows.

**Øivind Karlsen** (62) kam im Oktober 2013 als Schlagzeuger zu Tasty. Er hat eine mehr als 50-jährige Erfahrung als Drummer in den verschiedensten Stilrichtungen. Seit den frühen siebziger Jahren war er mit verschiedenen Bands in Norwegen auf Tournee. Øivind ist ebenfalls Schlagzeuger bei den Cliftones, wo er Rune traf.

#### Setliste:

The Rumble / Dance On / Gonzales / My Resistance Is Low / Move It (v) / I'll Cry Instead / Mustang / Round-Up / Waltikka / Tasty Special / Spaghetti / Lao Girl / Stumblin' Guitars / Just A Little Teardrop (v) / Ebb Tide / Istanbul / Manchurian Beat / It's A Man's World / I Wish I Could Shimmy Like My Sister Arthur / Oh Boy (v) / Little B / Ferry Cross The Mersey (v) / The Savage / I Saw Her Standing There (v) / Moonshot / Nut Rocker - Saturday Nite At The Duckpond / Apache / Shadoogie

---

#### Programmablauf

13:57 **Eröffnung** durch Horst Schröder

**De Schädoos**

**Jumping Jewels Revival Band**

*Pause*

19:25 **Marvin's Erben**

**Tasty**

23:00 **Ende der Show**

In diesem Jahr wurden genau 100 Titel gespielt, davon 9 Vokaltitel. Insgesamt wurden 7 Songs zweimal vorgetragen, einige davon als Zugabe. Doppelt waren *Apache*, *Dance On*, *Istanbul*, *Shadoogie*, *The Savage*, *Wheels* und *Wild Geese*.

**Horst**



# Und noch einige Bilder



Foto: Gisela Müller

Unser „übliches“ Familienfoto!



Foto: Gisela Müller

Mick Johnson, der Gitarrenbauer mit „unserer“ Gitarre



Foto: Peter Wollert

Eine „bunte“ Bassgitarre



Foto: Lukas Mundt

Das „besondere“ Paar Schuhe



Foto: Gisela Müller

Ein Teil der Gitarrenverstärker





Foto: Horst Schröder

Die Hoteleingangstür!

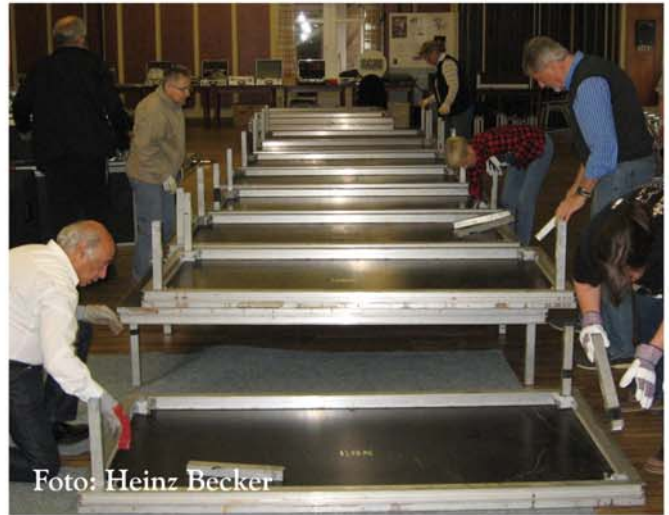


Foto: Heinz Becker

Die Podeste bekommen ihre Füße!



Foto: Gisela Müller

Die Verbindungsstücke für die Podeste



Foto: Gisela Müller

Die Jalousien und die noch eingepackte Gitarre.



Foto: Gisela Müller

Die LED-Farbscheinwerfer



Foto: Gisela Müller

Die Stühle warten schon.



Foto: Heinz Becker

Der LKW kann wieder beladen werden



Foto: Christa Becker

Der Saal ist wieder leer